

Wegleitung zum Studienangebot der Transfakultären Querschnittsprogramme im Freien Kreditpunktbereich

Angewandte Ethik
Gender Studies
Nachhaltige Entwicklung
Wissenschaftsforschung

I Charakterisierung der Transfakultären Querschnittsprogramme

Mit der Reform der Studiengänge nach dem Bologna-Modell werden künftig alle Studierenden der Universität Basel die Möglichkeit haben, im Freien Kreditpunktbereich („komplementärer“ oder auch „freier Bereich“) fachfremde Lehrangebote zu nutzen, die in ihrem Studiengang angerechnet werden können. Die so genannten Transfakultären Querschnittsprogramme Angewandte Ethik, Gender Studies, Nachhaltige Entwicklung und Wissenschaftsforschung bieten in diesem Bereich kleinere Studienpakete an, in denen die Studierenden über vier ‚querschnittliche‘ Themenbereiche Wissen erwerben. Es geht um die Bereiche Werte/Normen, Geschlechterverhältnisse/Geschlechterordnung, Umwelt/Nachhaltigkeit sowie Wissenschaft-in-der-Gesellschaft.

Ausgangspunkt aller Programme ist die Beobachtung, dass Werte, Geschlechterordnungen, Umweltprobleme ebenso wie Wissenschaft selbst Phänomene sind, denen in der Gesellschaft erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt wird: Wir problemati-

sieren sie nicht nur (z.B. in welchem Verhältnis stehen Wissenschaften und Geschlechterordnungen?), sondern wir suchen auch nach Handlungsoptionen für erkannte gesellschaftliche Probleme (z.B. wie lässt sich die Forderung nach Nachhaltiger Entwicklung gesellschaftsweit implementieren?). Dabei stellen wir häufig Wertedifferenzen fest (z.B. verteidigen einige die Würde des Embryos und lehnen Stammzellforschung ab; andere befürworten sie, weil sie Therapien für schwerwiegende Krankheiten erhoffen). Wissenschaft gerät bei solchen Kontroversen zunehmend in eine ambivalente Rolle: Sie ‚liefert‘ das (z.B. biomedizinische) Wissen und wird in den Debatten benutzt, um kontroverse politische und ethische Positionen zu legitimieren. Die Erklärung solcher Phänomene, die in einer pluralisierten und in verstärktem Masse auf Wissen beruhenden Gesellschaft auftreten, verlangen nach neuen Kompetenzen. Vor allem ist die Fähigkeit zur interdisziplinären, problemorientierten Analyse gefragt.

Dazu tragen die hier versammelten Programme jeweils bestimmte Aspekte bei, für die wir einige Beispiele geben:

- „Wie können wir uns in ethischen Entscheidungen und Konflikten orientieren?“ (Angewandte Ethik, AE)
- „Welche Bedeutung hat Geschlecht in Wissenschaft und Gesellschaft?“ (Gender Studies, GS)
- „Lassen sich ökologische, soziale und ökonomische Ansprüche im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung unter einen Hut bringen?“ (Nachhaltige Entwicklung, NE)
- „Wie beteiligen sich wissenschaftliche Experten an gesellschaftlichen Auseinandersetzungen?“ (Wissenschaftsforschung, WF)

Die Universität steht heute zunehmend vor der Aufgabe, die Studierenden neben ihrer grundständigen Ausbildung mit zusätzlichen Schlüsselqualifikationen auszustatten, die sie auf die verschiedenen Tätigkeiten in akademischen oder ausserakademischen Berufen vorbereiten. Daneben hat sie auch den Auftrag, die Fähigkeit zu Reflexion und kritischem Denken zu fördern. Das „Studienangebot der Querschnittsprogramme“ macht sich diesen Auftrag mit dem Ziel zu eigen, die Studierenden auf eine aktive und verantwortliche Rolle in der Wissensgesellschaft vorzubereiten.

II Studienziele

Das „Studienangebot der Querschnittsprogramme im Freien Kreditpunktbereich“ versteht sich in einem doppelten Sinne als produktive Ergänzung zu den bestehenden, grundständig ausbildenden Studiengängen. Neben der Vermittlung ihres sachlich-methodischen Kanons zeichnet sich ihr Profil vor allem durch folgende Charakteristika aus: Problem- und Anwendungsorientierung, Inter- und Transdisziplinarität, Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenzen sowie Reflexivität, auch über Fächergrenzen hinweg.

- *Problem- und anwendungsorientierte Wissenschaftspraxis:* Das Studienangebot der Querschnittsprogramme unterstützt die Orientierung an gesellschaftlichen Problemen sowie eine anwendungsorientierte Wissenschaftspraxis.
- *Inter- und Transdisziplinarität:* Die Untersuchungsgegenstände der vier Programme verlangen aufgrund ihrer Komplexität und ihrer fächerübergreifenden Beschaffenheit nach einer multiperspektivischen wissenschaftlichen Praxis. Dies betrifft gleichermaßen die Problemanalyse wie die Erarbeitung und Evaluation von Lösungsoptionen – zum Teil auch in Kooperation mit ausserwissenschaftlichen Akteuren.

- *Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenzen der Studierenden:* Hier sind insbesondere die Fähigkeiten zur Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen, Teamarbeit, Projektmanagement sowie zur fach- und wissenschaftsübergreifenden Kooperation zu nennen, aber auch die Fähigkeit, Probleme angemessen zu artikulieren und konstruktive Lösungen anzustreben.
- *Reflexivität:* Wissenschaftliche Praxis und gesellschaftliche Realität werden methodisch reflektiert. Diese Reflexivität bezieht sich sowohl auf die Wissensproduktion selbst als auch auf deren Konsequenzen.

Die Studienziele richten sich deshalb auf den Erwerb thematischer, reflexiver und sozialer Kompetenzen:

- *Lernziel: Thematische Kompetenzen*
Die Studierenden haben wissenschaftliche Grundkenntnisse in einem gesellschaftsrelevanten Querschnittsthema (Geschlecht, ethische Fragen wissenschaftlich-gesellschaftlicher Praxis, Nachhaltige Entwicklung, Wissenschaft als gesellschaftliche Institution und als Praxis).

- Lernziel: *Reflexive Kompetenzen*
Die Studierenden verfügen über methodische Werkzeuge zur Reflexion auf Möglichkeiten und Grenzen, Voraussetzungen und Folgen fachspezifischer Wissenschaftspraxis sowie auf Anforderungen an und Einsatzmöglichkeiten von inter- und transdisziplinären Wissenschaftspraktiken in ihren thematischen Feldern.

- Lernziel: *Soziale Kompetenzen*
Die Studierenden können in heterogenen Teams gemeinsame Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung der thematischen Schwerpunkte bearbeiten und die dazu erforderlichen Kommunikationsprozesse mitgestalten.

III Studienaufbau

Wir unterscheiden das so genannte ‚Standardangebot‘ von drei weiteren ‚Kombinationsangeboten‘: Das Standardangebot sieht vor, dass die Studierenden sich für eines der vier beteiligten Programme entscheiden. Alle Kombinationsangebote sehen vor, dass die Studierenden zwei oder drei Programme miteinander oder aber mit weiteren dazu inhaltlich passenden Angeboten kombinieren.

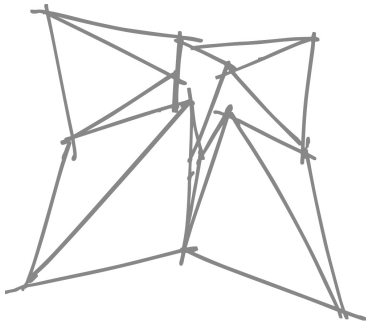
Jedes Programm bietet in jedem Semester Kurse an, die auch oder speziell für das Studium im Freien Kreditpunktbereich geeignet sind. Alle Programme sind für die BA- und MA-Stufe anrechenbar.

Jedes Programm empfiehlt, zunächst ein Basismodul zu belegen, das aus 2 Veranstaltungen besteht

(Einführung à 3 CP sowie aufbauendes Seminar à 3 CP). Sodann folgt ein Aufbaumodul, in dem es vertiefende Veranstaltungen zu spezielleren Sachfragen gibt (3 + 3 CP).

Während es den Studierenden freisteht, im Freiwahlbereich auch einzelne Veranstaltungen herauszugreifen, ist das Transfakultäre Querschnittsprogramm nur dann zertifizierbar (s. Punkt V), wenn mindestens ein komplettes ‚Paket‘ im Umfang von 12 Kreditpunkten belegt wird (Standardpaket). ‚Kombinationspakete‘ erreichen 24 Kreditpunkte. Wo immer der Freiwahlbereich einen grösseren Kreditpunkterahmen gewährt (z.B. Philosophisch-Historische Fakultät: 30 CP), können auch umfangreichere Pakete studiert werden.

Transfakultäres Querschnittsprogramm (TQ)	Veranstaltungstyp	Standardangebot	Kombinationsangebote I, II, III	CP	CP total	
Basismodul	Einführungsveranstaltung	Alle Kurse werden aus dem gleichen Programm gewählt: AE, GS, NE oder WF (1 Paket)	Das Paket eines Programms wird kombiniert mit:	3	12	
	Aufbauendes Seminar			3		
	Aufbaumodul			Vertiefendes Seminar I		3
				Vertiefendes Seminar II		3
<i>Erläuterungen:</i> * Das Kombinationspaket 3 bietet bislang nur die Angewandte Ethik an; nähere Informationen finden sich auf der Homepage dieses Programms.			(I) dem Basis- und Aufbaumodul eines weiteren TQ-Programms (2 Pakete)	12	24	
			(II) dem Basismodul eines weiteren TQ-Programms plus Ergänzungen (z.B. Kommunikationstraining, Englisch)	6 6	24	
			(III) berufsbezogenen Qualifizierungen, z.B. als Kontaktperson für Ethik: 4 Ergänzungsveranstaltungen im Bereich Klinischer Ethik, etc.*	12	24	



IV Leistungsüberprüfungen

In der Regel wird die Leistung durch mündliche Referate und schriftliche Essays geprüft. Ausnahmen werden gesondert angekündigt. Die Bewertungsmodalität ist pass / fail.

V Zertifizierung

Als einziges Programm im Freien Kreditpunktbereich kann das Angebot der Transfakultäten Querschnittsprogramme zertifiziert werden. Wird aus dem Angebot der Transfakultäten Querschnittsprogramme mindestens 1 ‚Paket‘ (12 CP) studiert, wird es als Diploma-Supplement ausgewiesen. Das Zertifikat enthält eine Beschreibung des Transfakultäten Querschnittsprogramms sowie Angaben zum gewählten Studienverlauf.

VI Qualitätssicherung

Eine Woche vor Beendigung der Kurse werden die Studierenden gebeten, Evaluationsbögen auszufüllen. Sie dienen der Kontrolle des Lehrerfolgs und sollen dazu beitragen, das Transfakultäre Querschnittsprogramm kontinuierlich in Form und Inhalt zu verbessern.

VII Informationen

Informationen über das Studium im Transfakultären Querschnittsprogramm finden sich auf den Homepages aller beteiligten Programme:

- *Angewandte Ethik:*
<http://pages.unibas.ch/aeme>
verantwortlich: Prof. Dr. Stella Reiter-Theil
- *Nachhaltige Entwicklung:*
<http://www.programm-mgu.ch>
verantwortlich: Prof. Dr. Patricia Holm
- *Gender Studies:*
<http://www.genderstudies.unibas.ch>
verantwortlich: Prof. Dr. Andrea Maihofer
- *Wissenschaftsforschung:*
<http://pages.unibas.ch/wissen>
verantwortlich: Prof. Dr. Sabine Maasen